

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: An ihren spiegel (1695)

1 Du glänzendes chrystall/ du redner ohne mund/
2 Rathgeber/ dessen treu und klugheit sattsam kund/
3 Freund/ der durch warheit bloß die hertzen ihm verbindet/
4 Du zeuge sonder list und falsche heucheley/
5 Bekenn/ ob irgend auch was angenehmers sey/
6 Als Dorisettens pracht/ die mich so starck entzündet?
7 Ihr auge/ weiß ich/ ist dir gar zu wohl bekandt/
8 Sie hat dir manchen blick in dein chrystall gesandt:
9 Drum ist dir ihre glut auch schwerlich unverholen.
10 Nicht wundre dich demnach/ wenn auch mein geist verletzt/
11 Wer kan/ wenn solcher blitz an unsre hertzen setzt/
12 Bey feur und flammen seyn als ausgelöschte kohlen?
13 Jedoch ich brenne gern in dieser stillen glut/
14 Ob schon sich in sich selbst verzehrt mein heisses blut/
15 Möcht ihre wehmuth nur mich meiner noth entbinden;
16 Allein/ ihr hartes hertz/ das kein erbarmen trägt/
17 Wird durch mein heisses flehn und seuffzen nicht bewegt/
18 Und läst sich gegen mich ohn alle regung finden.
19 Ach spiegel/ straffe du die strenge grausamkeit!
20 Und räche mich an ihr. Es ist nun einmahl zeit/
21 Ihr hart und kaltes hertz in heisse glut zu setzen.
22 Wirff ihren glantz zurück/ der durch die augen blitzt/
23 Und laß dieselbe glut/ die mich und dich erhitzt/
24 Ihr aug und hertze selbst durch eigne krafft verletzen.

(Textopus: An ihren spiegel. Abgerufen am 05.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/20312>)